

Motivationstalent

Was schmiert den Mitarbeiter-Motor?

Wahre Motivation kommt von innen: Wie aber kann man Mitarbeiter und sich selbst in Arbeitslaune halten?

SERIE: SOFT SKILLS

VON TERESA RICHTER-TRUMMER

Ob sie auf der Bühne Solisten, Statisten und Chor in produktiver Arbeitsstimmung hält oder hinter den Kulissen Veranstalter und Investoren von ihren Ideen überzeugt: In Sigrid Tschiedls Beruf ginge ohne Motivationstalent wenig. Doch die Fähigkeit, mit der eigenen Arbeitsenergie andere anzustecken, besitzt die junge St. Pöltner Regisseurin zur Genüge: „Ich setzte auf einen gewissen Unterhaltungsfaktor, versuche den Spaß an der

Sache zu behalten. Was man gerne tut, macht man gut“, lautet Tschiedls Devise. Respektvolle Kommunikation statt Befehlston, Begeisterung statt Druck, Professionalität statt Chaos ist ihre Methode. Tschiedl: „Gute Motivation hat zum Ergebnis, dass der andere von sich aus Leistung bringt und die investierte Energie retour gibt.“

Ein Satz, dem Führungskräfte-Trainerin Lydia van der Brugge Angerer nur zustimmen kann: „Im Grunde ist Motivation eine Sache, die von innen kommt und nicht von außen aufgesetzt werden kann.“ Was bedeutet: „In Wahrheit sind Mitarbeiter nicht motivierbar. Man muss Leute mit einer bestimmten Motivation für eine bestimmte Sache finden und diese richtig einsetzen“, so die Österreicherin Direktorin des Franklin Covey Leadership Instituts. Wer in einem Job arbeitet, der ihm liegt, ist automatisch motiviert.



JÖRG CHRISTANDL

„Der richtige Mitarbeiter an der richtigen Stelle ist automatisch motiviert.“

Lydia v. d. Brugge Leadershiptrainerin

Herauszufinden, was der „Motor“ eines Menschen ist – darin liegt für Van der Brugge die Aufgabe von Führungskräften. Mitarbeiter-Motivation beginnt also bei der Mitarbeiterauswahl und Ar-

beitszuteilung und sorgt dafür, dass der Arbeits Enthusiasmus nicht durch Hindernisse gestört wird. „Der Mitarbeiter hat Bedürfnisse, diese müssen gestillt werden, damit die Motivation stimmt“, weiß die bekannte Leadership-Trainerin.

Gute Bezahlung allein reicht als Motivationsmittel nicht aus. Van der Brugge: „Mitarbeiter wollen auch die Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit sehen. Dass das, was sie tun, nicht umsonst ist.“

zu lächeln. Das überträgt sich irgendwann auch nach innen.“

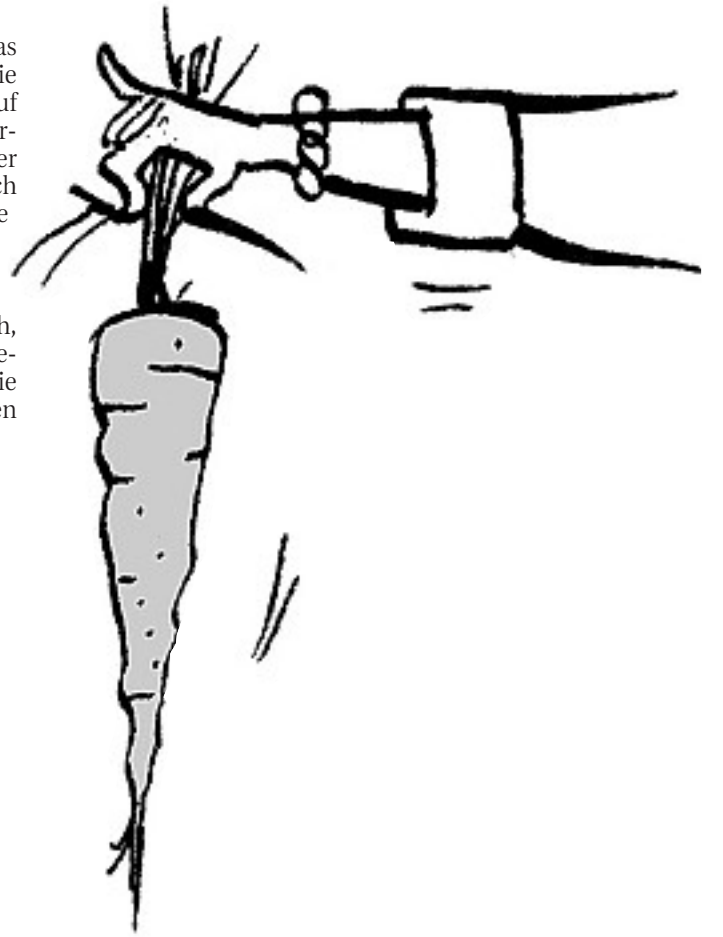
Auch Van der Brugge empfiehlt, an unmotivierten Tagen nach innen zu schauen: „Wenn nichts geht, bedeutet das, dass etwas aus der Balance ist. Meist bin das ich selbst.“ Idealerweise sollte man das tun, was man gerade braucht: „Das kann ein Stadtbummel mit der Freundin, ein Besuch im Fitnesscenter oder einfach ausschlafen sein. Gleich man

Fehlendes aus, kommt auch die Arbeitslust wieder“, rät die Leadership-Trainerin dazu, die Batterien hin und wieder aufzuladen.

Wer in einer längeren Motivationskrise steckt, dem empfiehlt Van der Brugge, sich ein klares Bild von den eigenen Lebenszielen und dem Weg dorthin zu verschaffen: „Denn jeder Schritt, der mich diesen Zielen näher bringt, motiviert mich automatisch.“

Die Batterien laden Doch was tun an Tagen, an denen die persönliche Motivation auf Sparflamme brennt? „Ich versuche, solche Tage mit einer Tätigkeit zu beginnen, die ich gerne tue. Dann folgt eine Sache, die ich nicht mag“, verrät Regisseurin

Tschiedl: „Manchmal hilft es auch, während eines Telefongesprächs die ersten drei Minuten



Wahre Motivation kommt von Innen. Doch wer weiß, was seine Mitarbeiter brauchen, kann sie zu Höchstleistungen anspornen

► **Anleitung**

So holen Sie sich selbst aus dem Formtief

Auch Lydia van der Brugge, Österreicherin Direktorin des Franklin Covey Leadership Instituts, kennt Tage an denen der eigene Motor nicht so recht anspringen will. Aber sie kennt auch den Weg aus dem Tief. Hier fünf Anregungen zur Selbstmotivation:

– **Inneres Umdenken** Erinnern Sie sich, dass Sie immer die Wahl haben. Schlechte Laune? Entscheiden Sie sich dafür, gut gelaunt zu sein.

– **Ziel anvisieren** Wofür das Ganze? Malen Sie sich Ihr Leben so aus, wie Sie es gerne hätten. Noch weit vom Ziel entfernt? Egal, Hauptsache, sie machen kleine Schritte in die richtige Richtung.

– **Auftanken** Schlapp, ausgebrannt? Da hat wohl jemand versucht, die „Gans zu

schlachten, um an die goldenen Eier zu kommen“. Kümmern Sie sich um sich selbst, „schleifen Sie Ihre eigene Säge“: mental, emotional, körperlich und spirituell.

– **Lockerlassen** Was kann ich, und nicht die anderen, tun, um eine widrige Situation zu verändern? Nichts?

Dann muss ich es einfach auch einmal bleiben lassen.

– **Routinearbeit** Je mehr Leidenschaft sie investieren, desto mehr Freude werden sie empfinden.



Tipps von *Michaela Kern*

Holen Sie sich Ihren Oscar!

Ich weiß nicht, ob ich an seiner Stelle noch einmal hingegangen wäre. Martin Scorsese tat es. Fünf mal in 37 Jahren war der berühmte Regisseur für den Oscar nominiert – immer ging er leer aus. Jetzt bekam er ihn doch noch. Martin Scorseses Beispiel erhärtet meinen Verdacht: Als populäre Erfolgsfaktoren werden Talent,

Glück oder Intelligenz zwar zuerst genannt, aber um wirklich erfolgreich zu sein braucht es zusätzlich die Eigenschaft Ausdauer. Der unbedingte Wille und die Leidenschaft, an einer Sache „dranzubleiben“ werden unterschätzt. Besonders, weil Ausdauer viel mit Langfristigkeit zu tun hat. Was in einer schnelllebigen Zeit ein Hindernis scheint. Dabei wissen wir: Erst wenn wir uns intensiv mit einer Aufgabe beschäftigen, kommt das Können und in Folge die Faszination und Freude. Wenn Sie also jemals dabei sind, eine Sache aufzugeben, machen Sie den entscheidenden Schritt weiter. Wie Scorsese: Bleiben Sie dran!

INFO
Michaela Kern ist Management-Coach und Vortragende.
www.kernkompetenz.at



STEPHAN BOBOWICZENY

SPRUNGBRETT

Sigrid Bader ►
Europäischer Hof

Mit 1. April übernimmt Sigrid Bader (35) als Direktorin die Leitung des Hotels „Europäischer Hof“ in Bad Gastein. Bader schließt im März ihre Weiterbildung zur diplomierten Sales- und Marketingmanagerin ab.



EUROPÄISCHER HOF

Susanne Grof ►
bettertogether

Susanne Grof (35) wechselt aus der Umwelt- in die Agenturbranche: Die Leiterin der Corporate Communications des WWF Österreich kommt als Senior Consultant zur Agentur bettertogether in Wien.



BETTERTOGETHER

Gerhard Maxl
Netzwerk Telekom Service AG

Die Netzwerk Telekom Service AG konnte mit Gerhard Maxl (44) einen Branchenkenner zur Verstärkung ihres Vertriebsteams gewinnen. Maxl war bisher Territory Account Manager bei Cisco Systems.



CLERICAL-MEDICAL

Martin Kappl
Clerical Medical

Der britische Lebensversicherer Clerical Medical holt Martin Kappl (32) als regionalen Sales Manager in sein Team. Kappl startete seine Karriere bei der Raiffeisen Gruppe und war dann für Skandia Österreich tätig.



WOLF THEISS

Johannes Feldhofer ►
Salzburger Landeskliniken

Seit Kurzem ist Johannes Feldhofer (40) bei den Salzburger Landeskliniken für den Bereich Controlling zuständig. Der „begeisterte Betriebswirt“ arbeitete zuvor für die Schlumberger AG in Wien.



SALK

Sibylle Novak ►
Wolf Theiss

Die Rechtsanwaltssozietät Wolf Theiss holt die Steuerexpertin Sibylle Novak (35) in ihr Team. Sie wird sich dort den Themen Steuerrecht, Privatstiftungen, Umstrukturierungen und Gesellschaftsrecht widmen.

